



Stadt Kamen

Der Bürgermeister

Vorlage

Nr. 249/2001

Fachbereich Recht und Ordnung

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Beschlussvorlage

TOP-Nr.	Beratungsfolge
	Straßenverkehrsausschuss

Bezeichnung des TOP

Verkehrliche Veränderungen im Bereich Unnaer Straße
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 12.11.2001

Fachbereichsleiter/in	Dezernent	Bürgermeister	Datum

Beschlussvorschlag:

An dem Benutzungsrecht für Radfahrer auf den beidseitig angelegten Gehwegen ist festzuhalten.

Die zwischen der Ein- und Ausfahrt der Firma Hülpert & Braucks aufmarkierte und mit Betonpollern sowie Warnbaken versehene Sperrfläche wird beibehalten.

Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit der VKU die Möglichkeit der Verlegung der Bushaltestelle zu erörtern oder hilfsweise die Länge der Bushaltestelle auf ein benötigtes Mindestmaß zu reduzieren.

Sachverhalt und Begründung (einschl. finanzielle Möglichkeit der Verwirklichung):

Mit Schreiben vom 12.11.2001 bittet die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Kamen für die nächste Sitzung des Straßenverkehrsausschusses den Tagesordnungspunkt "Verkehrliche Veränderungen im Bereich Unnaer Straße" vorzusehen sowie beraten und entscheiden zu lassen.

Weiterhin wird in dem Schreiben ein Beschlussvorschlag angeboten und eine Begründung abgegeben, auf die verwiesen wird.

Zu der Situation des Radverkehrs:

Mit dem Beschluss, die Geschwindigkeitsreduzierung aufzuheben, ist in der Sitzung des Straßenverkehrsausschusses der Stadt Kamen am 27.06.2001 zusätzlich beschlossen worden, die Verwaltung zu beauftragen, die Möglichkeit der Zulassung des Radverkehrs auf den Gehwegen (beide Fahrbahnseiten) zu prüfen und dafür Sorge zu tragen, dass der

Verkehrsraum vor der Einmündung des Schleppweges freigehalten wird. Die Maßnahmen sollten anschließend umgesetzt werden.

Von der Verwaltung und der Polizeistation Kamen konnte schon vorher festgestellt werden, dass bereits vor der Freigabe der Gehwege für den Radverkehr diese von Radfahrern tatsächlich genutzt wurden.

Gefahrenmomente wurden weder von der Polizeistation Kamen noch von der Verwaltung gesehen, da Fußgänger in diesem Teilbereich nur geringfügig vertreten sind.

Gegenüber dem hiesigen Tiefbauamt ist angeordnet worden, sukzessiv die an den Baumstandorten bestehenden Vertiefungen mit Platten bzw. Steinen zu versehen - wie es bereits im Bereich des Kioskes der Fall ist.

Das lässt sich allerdings mit Blick auf die Kosten erst mittel- bis langfristig realisieren.

Auch heute hat sich der Radverkehr mit Freigabe der Gehwege nicht unverträglich entwickelt. Das hat die Verwaltung anlässlich gelegentlicher Sichtkontrollen zu Zeiten wärmerer Witterungen im Herbst festgestellt.

Überdies nutzt der geübte Radfahrer nach wie vor den Straßenraum.

Am 13.11.2001 und am 15.11.2001 wurde jeweils in der Zeit von 7.00 bis 9.00 Uhr und von 12.00 bis 14.00 Uhr der Radverkehr auf dem "anderen Radweg" (Gehweg) gezählt und die Radfahrer altersmäßig eingeschätzt.

An beiden Tagen waren die Sichtverhältnisse den Uhrzeiten entsprechend gut und es herrschte Trockenheit bzw. sonniges Wetter (in den Mittagsstunden) vor.

Gezählt wurde der Radverkehr auf beiden Fahrbahnseiten.

Am 13.11.2001, 07.00 bis 09.00 Uhr, befuhren 13 Radfahrer den Bereich.

Nach Einschätzung des Zählers handelte es sich um 7 Radfahrer im Alter bis zu 10 Jahren, um 4 Radfahrer im Alter von 10 bis 20 Jahren und um 2 Radfahrer über 20 Jahre.

Am 13.11.2001, 12.00 bis 14.00 Uhr, befuhren 20 Radfahrer den Bereich.

Nach Einschätzung des Zählers handelte es sich um 7 Radfahrer im Alter bis zu 10 Jahren, um 11 Radfahrer im Alter von 10 bis 20 Jahren und um 2 Radfahrer über 20 Jahre.

Am 15.11.2001, 07.00 bis 09.00 Uhr, befuhren 24 Radfahrer den Bereich.

Nach Einschätzung des Zählers handelte es sich dabei um 5 Radfahrer im Alter bis zu 10 Jahren, um 9 Radfahrer im Alter von 10 bis 20 Jahren und um 10 Radfahrer über 20 Jahre.

Am 15.11.2001, 12.00 bis 14.00 Uhr, befuhren 32 Radfahrer den Bereich.

Es handelte sich dabei um 16 Radfahrer im Alter bis zu 10 Jahren, um 11 Radfahrer im Alter von 10 bis 20 Jahren und um 5 Radfahrer über 20 Jahre.

Zu allen gezählten Zeiten befuhren ca. 80 % der Radfahrer die Unnaer Straße bzw. den Gehweg der Unnaer Straße in südlicher Richtung (Richtung Unna).

Verkehrsgefährdungen bzw. sonstige spezielle Situationen für Radfahrer konnten auch vom Zähler zu keiner Zeit beobachtet werden.

Weitere Vorschläge zu einer anderen Führung des Radverkehrs auf der Unnaer Straße können vor dem Hintergrund von Verkehrsbelastung, Parkraumsituation und mit Blick auf den finanziellen Aufwand unter Berücksichtigung des Fahrradaufkommens und der Möglichkeit einer Freigabe des Gehweges nicht gemacht werden.

Zu der zwischen den Ein- und Ausfahrten der Firma Hülpert & Braucks angelegten und mit Betonpollern versehenen Sperrfläche:

Mit Schreiben vom 12.03.1992 beantragte die Firma Hülpert & Braucks GmbH (seinerzeit noch Hans Braucks GmbH), dass der Seitenstreifen zwischen den Ein-/Ausfahrten zum Werkstatt- bzw. Bürobereich der Firma so drastisch gesperrt wird, dass dort keine Fahrzeuge mehr parken können.

Begründet wurde dieses Begehren damit, dass durch parkende und haltende Fahrzeuge - auch Lkw - die Ein-/Ausfahrten oftmals total gesperrt waren.

Dieses führte dazu, dass Kunden der Werkstatt fernblieben, weil oft die Einfahrt/Ausfahrt blockiert war und die Kunden beim Verlassen des Firmengeländes Angst beim Herausfahren hatten.

Durch seinerzeit von der Verwaltung durchgeführte Überprüfungen wurden die Aussagen der Firma bestätigt.

Es wurde insbesondere festgestellt, dass es sich bei den Falschparkern ausschließlich um Kunden des gegenüberliegenden Kioskes handelte.

Aufgrund dessen wurde eine Sperrfläche aufgetragen, und in dieser Sperrfläche wurden die heute noch dort stehenden Betonpoller in Zylinderform aufgestellt.

Zur besseren Erkennbarkeit waren zusätzlich auf diese reflektierende Warnbaken aufgeklebt worden.

Im August 2001 sind dann vor den Betonpollern reflektierende Baken aus Metall errichtet worden.

Eine mit der Firma Hülpert & Braucks GmbH geführte Rücksprache ergab, dass sie auf keinen Fall die Wegnahme der Poller bzw. die Demarkierung der Sperrfläche wünscht, weil dann sofort wieder mit den bereits Anfang 1992 geschilderten Schwierigkeiten gerechnet wird.

Unter Hinweis auf den nachfolgenden Abschnitt zur Parkflächensituation des in Rede stehenden Bereiches wird seitens der Verwaltung eine solche Maßnahme für nicht notwendig erachtet.

Zur Parkflächensituation auf der Unnaer Straße, Teilbereich zwischen Kreuzung Dortmunder Allee (L 663)/Heerener Straße (L663) und Auf-/Abfahrt zur Hochstraße (B 233):

Die Parkraumsituation ist am 13.11.2001 und 14.11.2001, jeweils um 07.00 Uhr, 09.00 Uhr, 12.00 Uhr und 20.00 Uhr untersucht worden.

Am Donnerstag, 15.11.2001, ist die Parkraumsituation um 07.00 Uhr, 09.00 Uhr und 12.00 Uhr untersucht worden.

Am Dienstag, 13.11.2001, wurde die Parkraumsituation bereits ab 06.45 Uhr überprüft.

Am 13.11.2001, 06.45 bis 07.15 Uhr, parkten in Fahrtrichtung Dortmunder Allee/Heerener Straße 10 Fahrzeuge und in Fahrtrichtung Unna 11 Fahrzeuge.

Am 13.11.2001, 09.00 Uhr, parkten in Fahrtrichtung Dortmunder Allee/Heerener Straße 12 Fahrzeuge und in Fahrtrichtung Unna 13 Fahrzeuge.

Am 13.11.2001, 12.00 Uhr, parkten in Fahrtrichtung Dortmunder Allee/Heerener Straße 9 Fahrzeuge und in Fahrtrichtung Unna 14 Fahrzeuge.

Am 13.11.2001, 20.00 Uhr, parkten in Fahrtrichtung Dortmunder Allee/Heerener Straße 8 Fahrzeuge und in Fahrtrichtung Unna 11 Fahrzeuge.

Am 14.11.2001 parkten um 07.00 Uhr in Fahrtrichtung Dortmunder Allee/Heerener Straße 8 Fahrzeuge und in Fahrtrichtung Unna 11 Fahrzeuge.

Am 14.11.2001, 09.00 Uhr, parkten in Fahrtrichtung Dortmunder Allee/Heerener Straße 12 Fahrzeuge und in Fahrtrichtung Unna 11 Fahrzeuge.

Am 14.11.2001, 12.00 Uhr, parkten in Fahrtrichtung Dortmunder Allee/Heerener Straße 7 Fahrzeuge und in Fahrtrichtung Unna 12 Fahrzeuge.

Am 14.11.2001, 20.00 Uhr, parkten in Fahrtrichtung Dortmunder Allee/Heerener Straße 6 Fahrzeuge und in Fahrtrichtung Unna 11 Fahrzeuge.

Am 15.11.2001, 07.00 Uhr, parkten in Fahrtrichtung Dortmunder Allee/Heerener Straße 7 Fahrzeuge und in Fahrtrichtung Unna 9 Fahrzeuge.

Am 15.11.2001, 09.00 Uhr, parkten in Fahrtrichtung Dortmunder Allee/Heerener Straße 9 Fahrzeuge und in Fahrtrichtung Unna 11 Fahrzeuge.

Am 15.11.2001, 12.00 Uhr, parkten in Fahrtrichtung Dortmunder Allee/Heerener Straße 8 Fahrzeuge und in Fahrtrichtung Unna 13 Fahrzeuge.

Es wurden insbesondere um 07.00 und um 20.00 Uhr, also Zeiträume, in denen ausschließlich Anwohner bzw. deren Besucher dort parken, maximal 1 Kfz und ein Lkw unter 7,5 t im Bereich südlich der Einmündung des Schleppweges festgestellt.

Ebenso war der Parkstreifen vor dem Kiosk über rd. 20 m ständig frei.

Anstelle dessen wurde allerdings verkehrswidrig auf dem gegenüberliegenden Gehweg - in Fahrtrichtung Dortmunder Allee/Heerener Straße - geparkt.

Weiterhin wurde auf den übrigen Seitenstreifen, von Kreuzung Dortmunder Allee/Heerener Straße in Fahrtrichtung Unna beobachtet, dass zwischendurch freier Parkraum vorhanden war, so dass die Anwohner jederzeit die Möglichkeit hatten, Parkflächen außerhalb der Gehwege zu nutzen.

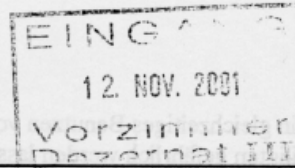
Um 09.00 und 12.00 Uhr steigerte sich der Parkverkehr insbesondere im Bereich des Kioskes, wobei auch beobachtet wurde, dass Lastkraftwagen mitten auf der Fahrbahn anhalten und in zweiter Reihe parken.

Gleichwohl wurde auch in diesen Zeiträumen freier Parkraum südlich der Einmündung des Schleppweges auf beiden Fahrbahnseiten vorgefunden.

Die Untersuchungsergebnisse belegen, dass die Ergreifung weiterer verkehrlicher Maßnahmen nicht notwendig ist.

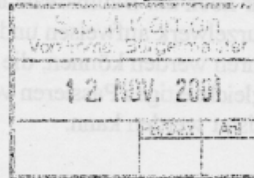
Gleichwohl folgt die Verwaltung dem Vorschlag der Antragstellerin, mit der VKU die Verlegung der Bushaltestelle oder hilfsweise die Längenreduzierung zu erörtern, um punktuell eine verbesserte Park- bzw. Haltesituation im mittelbaren Bereich des Kioskes zu erreichen.

Ø FB 30.1
R. 12.11.01



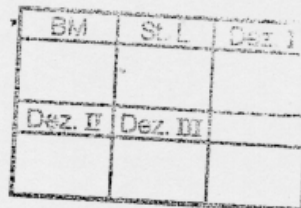
CDU Fraktion im Rat der Stadt Kamen

CDU- Fraktion Postfach 1580 59172 Kamen



An den
Bürgermeister der Stadt Kamen
Herrn Manfred Erdtmann
Rathaus

59174 Kamen



Ø 01.1
Ø 10.1 } M. f. 12/11.

12. November 01

Verkehrliche Veränderungen im Bereich Unnaer Straße

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten, für die nächste Sitzung des Straßenverkehrsausschusses den Tagesordnungspunkt

Verkehrliche Veränderungen im Bereich Unnaer Straße

vorzusehen sowie beraten und entscheiden zu lassen.

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt zu überprüfen, ob durch eine Verlagerung der VKU-Haltestelle an der Unnaer Straße eine bessere Ausnutzung der Parksituation für Anlieger geschaffen werden kann. Ergänzend dazu sind die Poller zwischen den Aus- bzw. Einfahrten der Firma Hülpert möglichst zu entfernen, da diese eine Nutzung als weitere notwendige Parkfläche verhindern.

Weiterhin bitten wir noch einmal zu überprüfen, ob das Benutzungsrecht für Radfahrer auf den beidseitig angelegten Bürgersteigen bestehen bleiben sollte.

Die Ergebnisse der Überprüfung sind in der nächstfolgenden Sitzung des Straßenverkehrsausschusses diesem zur weiteren Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

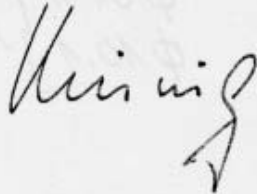
Begründung

Die VKU-Haltestelle befindet sich zur Zeit in einem Bereich der Unnaer Straße, der durch Kurz- und Langzeitparker stark belastet ist. Da innerhalb des Haltestellenbereiches nicht geparkt werden darf, fehlt dringend benötigter Parkraum, umso mehr noch, als dass auch der Standstreifen vor der Firma Hülpert, der sich in unmittelbarer Nähe zur VKU-Haltestelle befindet, durch bauliche Maßnahmen als Parkraum nicht genutzt werden kann. Die hier insgesamt verloren gegangenen Parkmöglichkeiten werden regelmäßig durch verkehrswidriges Parken auf den Gehwegen kompensiert. Es entstehen räumliche Engpässe,

die ein gleichzeitiges Benutzen von Fußgängern und Fahrradfahrern an dieser Stelle für alle Beteiligten gefährlich werden lassen.

Ergänzend weisen wir noch auf Baumareale innerhalb der Gehwegbereiche hin, die Vertiefungen und Wurzelwerk aufweisen und somit weder gefahrlos betreten schon gar nicht von Radfahrern befahren werden können, die Breite des verbleibenden Gehweges aber so minimieren, das ein gleichzeitiges Passieren von Fußgängern und Fahrradfahrern an dieser Stelle nicht gewährleistet werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Kriwig', is written over a faint grid pattern.

CDU Fraktion im Rat der Stadt Kamen

CDU-Fraktion • Postfach 15 80 • 59172 Kamen

An den
Bürgermeister der Stadt Kamen
Herrn Manfred Erdtmann
Rathausplatz 1

59174 Kamen

Kamen, 13. November 2001

Verkehrliche Veränderungen im Bereich der Unnaer Straße

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten, für die nächste Sitzung des Straßenverkehrsausschusses den Tagesordnungspunkt

Verkehrliche Veränderungen im Bereich der Unnaer Straße

vorzusehen, sowie beraten und entscheiden zu lassen.

Beschlußvorschlag :

- 1.) Die Verwaltung wird beauftragt zu überprüfen, ob durch eine Verlagerung der Bushaltestelle der VKU an der Unnaer Straße eine Verbesserung der Parksituation für Anlieger geschaffen werden kann.
- 2.) Die Verwaltung beauftragt, die Poller zwischen den Ein- und Ausfahrten des dort ansässigen Betriebes zu entfernen und im Anschluß daran zwei zusätzliche Parkflächen abzumarkieren.
- 3.) Die Verwaltung wird beauftragt, geeignete Vorschläge für die Führung des Radverkehrs auf der Unnaer Straße zu unterbreiten.
- 4.) Die Ergebnisse der Überprüfungen sind der nächstfolgenden Sitzung des Straßenverkehrsausschusses durch die Verwaltung einzutragen, sowie dem Gremium zur Beratung und Beschlußfassung vorzulegen.

Fraktionsbüro im Rathaus:
Rathausplatz 1 • 59174 Kamen

Telefon und Telefax:
0 23 07 / 1 48-1 16

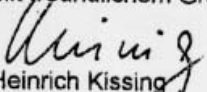
Geschäftszelleri:
8.00 – 12.00 Uhr

Bankverbindung: Städtische Sparkasse Kamen
(BLZ 443 513 80) Konto-Nr. 023 507

**Begründung:**

Die VKU-Haltestelle befindet sich zur Zeit in einem Bereich der Unnaer Straße, der durch Kurz- und Langzeitparker stark belastet ist. Da innerhalb des Haltestellenbereiches nicht geparkt werden darf, fehlt dringend benötigter Parkraum, umso mehr noch, als dass auch der Standstreifen vor dem an der Unnaer Straße ansässigen Gewerbebetrieb, der sich zudem in unmittelbarer Nähe zur VKU-Haltestelle befindet, durch bauliche Maßnahmen als Parkraum nicht genutzt werden kann. Die hier insgesamt verloren gegangenen Parkmöglichkeiten werden regelmäßig durch verkehrswidriges Parken auf den Gehwegen kompensiert. Es entstehen räumliche Engpässe, die ein gleichzeitiges Benutzen von Fußgängern und Radfahrern an dieser Stelle für alle Beteiligten gefährlich werden lassen. Die Breite des Gehweges wird nicht nur durch dort parkende Fahrzeuge verengt, sondern auch durch die sich dort befindlichen Baumscheiben. Ferner ist eine Anhebung der Gehwegpflasterung durch das Wurzelwerk der Bäume festzustellen. Ein gleichzeitiges, gefahrloses Passieren von Fußgängern und Radfahrern ist an dieser Stelle nicht gewährleistet.

Mit freundlichem Gruß


Heinrich Kissing
Fraktionsvorsitzender